

Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes der Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau

Anhang 1: Auszug aus dem nachrichtlichen Verzeichnis der Kultur- denkmäler des Rhein-Lahn-Kreises für die Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau



Verbandsgemeinde: Bad Ems-Nassau
Landkreis: Rhein-Lahn-Kreis

Gemeinde	Denkmal	Lage	Besonderheiten
Bad Ems (Stadt)	"Historisches Kurbad Bad Ems"	(Denkmalzone)	auf den Kurbetrieb bezogener Stadtbezirk des 17.-20. Jh. zu beiden Ufern der Lahn insbesondere mit den Kureinrichtungen samt Quellen und Brunnen, Grünanlagen, Promenaden, Kirchen, Bahnhof, Wassertürmen, Hotels und Logierhäusern, Bürgerhäusern und Villenbauten, öffentlichen Bauten sowie Wasserflächen der Lahn samt Brücken und Ufermauern Denkmalzone: Alexanderstraße 1-5, Am alten Rathaus 1, Am Quellenturm 1-5, Badhausstraße 1-6, Bahnhofplatz 1-3, Bahnhofstraße 1-12, Braubacher Straße 1-9, 52-58, Gartenstraße 3, Grabenstraße 1-27 (ungerade Nrn.), 10-32 (gerade Nrn.), Lahnstraße 3-38, Mainzer Straße 1-6 (ohne 1A-1C), 7-16, Malbergstraße 1-7, Oranienweg 1, 2, Richard-Wagner-Weg 1A, 1B, Römerstraße 1-56, 92-97, Viktoriaallee 1-22, Villenpromenade 2-13, Winterbergstraße 1, 2, 3, 4, 6, Waldstraße 1-9, Wilhelmsallee 6-13
	Ev. Kaiser-Wilhelm-Kirche	Malbergstraße 5	neuspätromanischer kreuzförmiger Tuffsteinsaal, 1879-99
	Ev. Pfarrkirche St. Martin	Kirchgasse 17	querhauslose Pfeilerbasilika, wohl Mitte oder 3. Viertel 12. Jh., Westturm mit spätbarocker Haube; südlich des Chors ca. 20 Grabsteine, 16. bis 20. Jh.; Einfriedung, 19. Jh.; Gemeindesaal mit bewegter Dachlandschaft, um 1910
	Kath. Kapelle Maria Königin	Wintersbergstraße 6	dreiachsiger Saalbau 1661, 1711 und 1724 erweitert
	Kath. Pfarrkirche St. Martin	Viktoriaallee 22	dreischiffige neugotische Halle, beg. 1866, Bauinspektor Eduard Zais, 1876 Fortführung durch den Limburger Diözesanarchitekten Augenes, 1882 Vollendung des Turms; Gesamtanlage mit Kirchenvorplatz; Schaftkreuz, bez. 1758
	Russische Kirche Hl. Alexandra	Wilhelmsallee 12	Kreuzkuppelbau, 1874-76

Gemeinde	Denkmal	Lage	Besonderheiten
	Jüdischer Friedhof (Denkmalzone)	Am Friedhof	zwei Gräberfelder auf dem Gelände des christl. Friedhofs, ca. 200 Grabsteine, frühes 19. Jh. bis 1960
		Am Friedhof	auf dem Friedhof Familiengräber mit aufwendigen Grabdenkmälern, 19. Jh.; schmiedeeisernes Geländer zur Begrenzung der Terrassen, um 1910; Kriegerdenkmal 1870/71, Obelisk
	Denkmalzone	Am Martinshof 1-6, Wilhelmsallee 51, 52 Siedlung Am Martinshof	wohl um 1920/30 in Zusammenhang mit den Emser Blei- und Zinkwerken errichtete Wohnsiedlung aus acht Walmdachbauten sowie Begrenzungsmauer an der Wilhelmsallee mit Darstellung des hl. Martin
		Am Quellturm 3	dreigeschossige spätklassizistische Mietetagenvilla, um 1870
		Am Quellturm 4	Villa Nova, dreigeschossiger kubischer Putzbau, turmartige Eckrisalite, Neurenaissance, 1869/70
		Am Quellturm 5	Villa Kerstin, ehem. Villa Nova II, dreieinhalbgeschossiger Putzbau, Neurenaissance, um 1870/80
		Arzbacher Straße 57	ehem. Zechenhaus, dreigeschossiger Massivbau
		(gegenüber) Arzbacher Straße 57	Mundloch des Neuhoffnungsstollens, Quadermauerwerk mit Backsteinrahmung, bez. 1917
		Badhausstraße 2	ehem. Haus Stadt London, viergeschossiges, sechssachsiges Zeilenwohnhaus, spätklassizistisch, um 1840/50
		Badhausstraße 3	Haus Belle Vue, Wohnhaus, die beiden unteren Geschosse 2. Hälfte 19. Jh., die beiden oberen aus der Nachkriegszeit, Erdgeschoss genutzt, im ersten Obergeschoss Balkone mit schmiedeeisernen Geländern
		Badhausstraße 6	Staatliches Kurmittelhaus, ehem. Neues Badehaus; klassizistische Vierflügelanlage, turmartige Eckrisalite, 1852 ff.
		Bahnhofsplatz 1	Bahnhof Bad Ems, Empfangsgebäude; eingeschossiger

Gemeinde	Denkmal	Lage	Besonderheiten
			spätklassizistischer Putzbau, zweieinhalbgeschossige Eckbauten, 1865; nordwestlich Fußgängerunterführung, Anfang 20. Jh.
		Bahnhofstraße 1	dreizehnachsiges, viergeschossiges Wohnhaus, spätklassizistisch, um 1860/70
		Bahnhofstraße 2	siebenachsiges, dreieinhalbgeschossiges Zeilenwohn- und Geschäftshaus, spätklassizistisch, um 1860/70
		Bahnhofstraße 4	Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger, traufständiger Putzbau in Neurenaissanceformen, ursprünglicher Ladeneinbau, urspr. Fliesenbelag im Flur, 2. Hälfte 19. Jh.
		Bahnhofstraße 9	Wohn- und Geschäftshaus an der Ecke zur Mainzer Straße, dreigeschossiger Putzbau, die Ecke markant als Turm ausgebildet mit einem vierten polygonalen Geschoss und geschwungener Schieferhaube, Fassade frühes 20. Jh.
		Bahnhofstraße 11	viergeschossiges barockisierendes Wohn- und Geschäftshaus, um 1900
		Bahnhofstraße 12	ehem. Hotel Guttenberg, dreigeschossiger neubarocker Bau, 1900/01
	Denkmalzone	Bahnhofstraße 1-8, Alexanderstraße 1-5, Badhausstraße 1-5, Mainzer Straße 7-16 Bahnhofsviertel (Denkmalzone)	zwischen Lahn und Eisenbahn gelegener und von Bahnhof-, Alexander-, Badhaus- und Mainzer Straße begrenzter Baublock, der in den späten 1820/40er Jahren erschlossen und nach städtebaulichem Konzept der nassauischen Regierung geplant wurde; Bebauung mit klassizistischen Wohnhäusern und zugehörigen Grün- und Freiflächen
		Bleichstraße 3	Eckhaus zur Römerstraße, zweigeschossiger spätklassizistischer Putzbau mit Kantenpfeilern und genutetem Erdgeschoss, im Giebelfeld zur Römerstraße Tondo, um 1840

Gemeinde	Denkmal	Lage	Besonderheiten
		Bleichstraße 45	ehem. Mühle; Krüppelwalmdachbau, Putzdekoration frühes 20. Jh., im Kern älter
		Braubacher Straße	Straßen- und separate Fußgängerunterführung der Gleisanlagen; Naturstein, spätwilhelminischer Monumentalstil
		Braubacher Straße 1	Haus Rheinstein, ehem. privates Hotel; stattlicher dreigeschossiger Putzbau, spätklassizistisch, 1865/66
		Braubacher Straße 9	Haus Concordia, dreigeschossiger Zeilenbau, hölzernes Konsoltraufgesims, 1856/57
		Braubacher Straße 48	Haus Gastein, ehem. Kurlogierhaus, villenartiger spätklassizistischer Bau, 1869, um eine Achse erweitert
	Denkmalzone	Braubacher Straße 1-9, 52-56, 58, Malbergstraße 2, Wintersbergstraße 1, 2, 3 (Denkmalzone)	kurz nach Mitte 19. Jh. errichtete Wohnhäuser mit aufwendiger Fassadengliederung wie Bauornamente aus Stein bzw. Stuck, guss- und schmiedeeiserne Balkone und Brüstungsgitter, Sprossenfenster, Klappläden, historische Haustüren etc., städtebauliche Geschlossenheit
		Carl-Heyer-Straße 2	ehem. Schlachthof, 1904; zentraler Wasserturm, Verwaltungsgebäude, eingeschossige Schlachthallen, Freibank, drei (Stall)-Gebäude, Umfassungsmauer und Fassaden mit gelben Klinkern verblendet, Gliederungselemente in rotem Klinker
		(hinter) Ernst-Born-Straße 6	ehem. Elektrizitätszentrale des Emser Blei- und Silberwerks, eingeschossige Backsteinhalle, 1903
		Fronhof 1	traufständiger Putzbau zu zwei Geschossen mit Kniestock, im Kern 18. Jh., der Kniestock Mitte 19. Jh., Fassade frühes 20. Jh.
		Fronhof 4	kleines Fachwerkhaus, tlw. massiv, angeblich 1724, florale Gefachbemalung 1924
		Grabenstraße 1	ehem. Haus Sonne, 1682 erwähnt, 1819 umgebaut; siebenachsiger

Gemeinde	Denkmal	Lage	Besonderheiten
			Krüppelwalmdachbau, tlw. Zierfachwerk
	Denkmalzone	Grabenstraße 10-26, 30-32 (gerade Nrn.) (Denkmalzone)	geschlossene, das Straßenbild prägende Zeilenbebauung, größtenteils klassizistische Häusergruppe, 1. Hälfte 19. Jh.
		Kirchgasse 15	eingeschossiger giebelständiger Bau aus verputztem Fachwerk, schiefergedeckt, spätes 17. Jh.
		Kirchgasse 16	eingeschossiger giebelständiger Bau aus verputztem Fachwerk, schiefergedeckt, spätes 17./frühes 18. Jh.
		Kirchgasse 30	ev. Pfarrhaus, spätklassizistischer Putzbau, Giebelrisalit, 1871/72, 1896 oder 1901/02 verlängert, Erdgeschoss um 1925 tlw. verändert
	Denkmalzone	Kirchgasse 15-25, 29, Fronhof 1-5, 9, 10, Marktstraße 57-67 (Denkmalzone)	über dem Gelände eines römischen Kastells gelegene Platzanlage, gekennzeichnet durch das große ehem. Friedhofsareal um St. Martin sowie Wohnhäuser des 18./19. Jh. von eher ländlichem Charakter (alter Ortskern)
		Koblenzer Straße 22	Fachwerkhaus, tlw. massiv, 17. Jh.
		Lahnstraße 3/4	Darmstädter Hof, viergeschossiger Bau, tlw. Fachwerk, zwischen 1815 und 1818, Fassade 1878 spätklassizistisch überformt, gleichzeitig Nr. 4 errichtet, ab 1889 mit Nr. 3 zusammengeschlossen
		Lahnstraße 9	ehem. Thurn- und Taxis'sche Posthalterei (Alte Post), dreigeschossiger, fünfschiger Bau, bez. 1694, wohl vor 1800 erweitert, 1840 erhöht, Fachwerkgeschoss und Mansarddach 1906
		Lahnstraße 67	kleine Villa; werksteingegliedelter Putzbau, Fachwerkflächen, frühes 20. Jh.
		Lahnstraße 75	kleine Villa; backsteingegliedelter Putzbau, tlw. holzverkleidet, frühes 20. Jh.

Gemeinde	Denkmal	Lage	Besonderheiten
	Denkmalzone	Lahnstraße 3-18, 20-38 (Denkmalzone)	nordwestlicher Abschnitt der an die Römerstraße anschließenden Lahnstraße mit das Straßenbild kennzeichnenden Wohnhäusern sowie Darmstädter Hof (Nr. 3/4) und der ehem. Thurn- und Taxis'schen Posthaltere (Nr. 9)
		(hinter) Ludwigstraße 2	Mundloch des Stadtstollens, wohl um 1910/20
		Mainzer Straße	Bohrturm mit Pumpenanlage, 1909
		Mainzer Straße 1	sog. Mainzer Haus, ehem. Badehaus; dreigeschossiger Massivbau, 1694, im 19. Jh. verändert
		(gegenüber) Mainzer Straße 1	Marmorwanne, wohl 19. Jh.
		Mainzer Straße 2	dreigeschossiger klassizistischer Zweiflügelbau, 1839/40
		Mainzer Straße 14	Haus Panorama, heute Statistisches Landesamt, Fassadenkopie vor Neubau
		Malbergstraße 6	Villa Lahnfried, kleine bürgerliche Villa in Formen von Neubarock und Heimatstil, zweigeschossiger Putzbau mit großen Gauben, frühes 20. Jh.
		Malbergstraße 7	ehem. Villa Reale, stattlicher dreigeschossiger Putzbau, Ecktürme, Mischformen Spätklassizismus/Neugotik, 1864/65
		Marktstraße 1	giebelständiger zweigeschossiger Putzbau, im Kern wohl 17. Jh., gehört zu den ältesten Häusern in Bad Ems
		Marktstraße 25	Fachwerkhaus, 18. Jh.
		Römerstraße	Denkmal Kaiser Wilhelms I., 1892, Bildhauer Paul Otto, Berlin
		Römerstraße 1-3	Kurhaus, um 1715 als "Nassauer Badehaus" errichtet, 1912/13 restauriert und neubarock erweitert
		(gegenüber) Römerstraße 1-3	Römerquelle, über der Quellfassung achteckiger offener Pavillon, Mansarddach, nach 1912/13

Gemeinde	Denkmal	Lage	Besonderheiten
		Römerstraße 7	viergeschossiges Zeilenwohn- und Geschäftshaus, Jugendstil, Anfang 20. Jh.
		Römerstraße 8	Kursaalgebäude mit Kolonnaden, 1836-39, königlich bayrischer Civilbauinspektor Johann Gottfried Guttensohn; reiche Stuckaturen, Stuckateur Beckert, Bad Ems; westliche Erweiterung, 1912/13; im Hof Laufbrunnen, wohl 18. Jh.
		Römerstraße 12	Haus Germania, viergeschossiges klassizistisches Zeilenwohn- und Geschäftshaus, 1854, Schaufensterfront, Ende 19. Jh.
		Römerstraße 13	ehem. "Goldene Traube", viergeschossiges gotisierendes Zeilenwohn- und Geschäftshaus, 1899, bauzeitliche Schaufensterfront
		Römerstraße 17	traufständiger dreigeschossiger spätklassizistischer Putzbau mit breitem Zwerchhaus, gusseiserne Brüstungsgitter an den Fenstern, 1. Hälfte 19. Jh.
		(gegenüber) Römerstraße 18	Laufbrunnen, Lahnmarmor, bez. 1839
		Römerstraße 19	Haus Kaiserkrone, dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, wohl 1820, 1840 erweitert und klassizistisch überformt, Jugendstil-Torfahrt
		Römerstraße 21	Haus Herzog von Nassau, viergeschossiges klassizistisches Wohnhaus, Mittelrisalit, 1826
		Römerstraße 22	ehem. Kurlogierhaus Zu den drei Reichskronen, fünfschiger klassizistischer Putzbau, um 1824, 1835 und vor 1844 erhöht
		Römerstraße 23	Russischer Hof, stattlicher zehnschiger Putzbau, 1826/27, 1865 erhöht
		Römerstraße 24	"Goldner Schlüssel", dreigeschossiges klassizistisches Zeilenwohnhaus, um 1825
		Römerstraße 25	Post, dreigeschossiger achtschiger barockisierender Bau, 1894/95

Gemeinde	Denkmal	Lage	Besonderheiten
		Römerstraße 26	kopierender Neubau
		Römerstraße 28	viergeschossiges barockisierendes Zeilenwohn- und Geschäftshaus, Ende 19. Jh., bauzeitliche Schau- fensterfront
		Römerstraße 31	viergeschossiges klassizistisches Zeilenwohn- und Geschäftshaus, um 1830/40, Balkon vor 1900
		(gegenüber) Rö- merstraße 31	Laufbrunnen, Lahnmarmor, bez. 1839
		Römerstraße 33	ehem. Schützenhof, viergeschossi- ges Zeilenwohn- und Gasthaus, Neurenaissance, 1863/64
		Römerstraße 40	Haus Herzog von Leuchtenberg, achtachsiger Putzbau, 1847/48, 1903/04 erhöht, Fassade in aufwen- digen Rokokoformen überformt
		Römerstraße 41	sog. Vier Türme, ehem. Carlsburg, mächtiger dreigeschossiger Recht- eckbau, 4:9 Achsen, turmartige Eckbauten, Walmdach, 1696 durch Feldmarschall Freiherr Hans Carl von Thüngen als Badehaus begon- nen, Architekt wohl J. C. Sebastiani
		Römerstraße 42	klassizistisches Zeilenwohnhaus, um 1820/30, Balkon Ende 19. Jh.
		Römerstraße 45	ehem. Haus Nassau, jetzt zum Deutsch-Ordens-Hospital gehörend (kopierender Neubau)
		Römerstraße 46	ehem. Hotel Englischer Hof (heute Deutsch-Ordens-Hospital), 1824/25 zweigeschossig errichtet, mehrmals verlängert, 1834 erhöht, 1838 klas- sizistisch überformt, viertes, bar- ockisierendes Geschoss, Ende 19. Jh.
		Römerstraße 47	ehem. Hotel Fürstenhof, dreige- schossiger klassizistischer Putz- bau, 1836/37, 1876 erhöht
		Römerstraße 61	dreigeschossiges Zeilenwohn- und Geschäftshaus, Neurenaissance, spätes 19. Jh.
		Römerstraße 67	dreigeschossiges Zeilenwohn- und Geschäftshaus, verfremdete Louis- seize-Formen, frühes 20. Jh.

Gemeinde	Denkmal	Lage	Besonderheiten
		Römerstraße 70	späthistoristischer Klinkerbau
		Römerstraße 71	"Zur Petersburg", dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, Neurenaissance, spätes 19. Jh.
		Römerstraße 73	dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, Jugendstileinfluss, 1901-04
		Römerstraße 97	ehem. Rathaus, fünfschiger Bau, 1823, 1836 auf elf Achsen erweitert, gotisierender Flügelbau, 1861 ff., Baurat Eduard Zais, Fassaden 1906/07 barockisiert
	Denkmalzone (Kurviertel)	Römerstraße 1-56 und 92-97, Kurpark, anschließender östlicher Abschnitt der Viktoriaallee, kath. Pfarrkirche St. Martin, gesamte Nordseite der Viktoriaallee (außer Nr. 15, von Nr. 12 nur das straßenseitige Grundstück), Oranienweg 1 Kurviertel (Denkmalzone)	auf der rechten Seite der Lahn gelegener Bereich des Bades mit den historischen Kurgebäuden und dem Kurpark sowie die vor allem durch Bauten des 19. Jh. geprägte Front der Römerstraße einschl. der drei Laufbrunnen, Kaiser-Wilhelm-Denkmal, Pavillon über Römerquelle und Ehrenmal an der Rathausstraße sowie der östliche Abschnitt der Viktoriaallee einschl. der kath. Pfarrkirche St. Martin und die gesamte Nordseite der Viktoriaallee (außer Nr. 15, von Nr. 12 nur das straßenseitige Grundstück) einschl. Oranienweg 1
	Denkmalzone	Römerstraße 95, 96, Viktoriaallee 3 (Denkmalzone)	zwei siebenachsige klassizistische Wohn- und Logierhäuser, Nr. 95 ehem. "Zu den drei Schweizern", 1836/37, Arch. Bauaccessist Lossen; Nr. 96 ehem. "Haus Nizza", 1835/36 wohl ebenfalls von Lossen, rückwärtig gelegen zweigeschossiges Gartenhaus (Viktoriaallee 3), 2. Hälfte 19. Jh.
		Schulstraße 14	vierachsiger Putzbau, 1877
		Viktoriaallee 1	Villa Sommer, stattlicher Mansarddachbau, 1888/89
		Viktoriaallee 6	sog. Park-Villa, dreigeschossiger spätklassizistischer Bau, 1891/92
		Viktoriaallee 10	sog. Villa Becker; Klinkerbau, spätes 19. Jh.

Gemeinde	Denkmal	Lage	Besonderheiten
		Viktoriaallee 13	sog. Villa Arco, neubarocke Halbvilla, spätes 19. Jh.
		Viktoriaallee 20	Halbvilla, gestaffelter Baukörper, frühes 20. Jh.
		Viktoriaallee 21	ehem. Amtsgericht, stattlicher Zweiflügelbau, Neurenaissance, 1910-12
	Unterführung	Villenpromenade	Straßen- und separate Fußgängerunterführung der Gleisanlagen; Naturstein, spätwilhelminischer Monumentalstil
	Denkmalzone	Villenpromenade Malbergbahn (Denkmalzone)	Gesamtanlage mit Talstation der Zahnradbahn, 1886/87, Bahnstrecke und Bergstation
	Ehem. Kurpromenade	Villenpromenade	ehem. Kurpromenaden, hölzerne Laube sowie Stützmauer, wohl Reste der 1848/49 angelegten, um 1900 neu gestalteten Kurpromenaden
		Villenpromenade 2	Villa Dreis, dreigeschossiger Putzbau, Neurenaissance, 1863/64, 1873 erweitert
		Villenpromenade 4	Villa Egert, dreigeschossiger spätklassizistischer Putzbau, 1869
		Villenpromenade 5	Villa Flora, dreigeschossiger Putzbau, Mischformen Spätklassizismus/Historismus, 1870
		Villenpromenade 6	Villa Beriot, sog. Schweizer Stil, 1856/57
		Villenpromenade 10	Villa Aurora, zweieinhalbgeschossiger Putzbau, Mischformen Spätklassizismus/Neugotik, um 1870
		Villenpromenade 11	sog. Schloss Balmoral, stattlicher dreigeschossiger Putzbau, turmartige Risalite, Neurenaissance, 1867/68
		Villenpromenade 12	Villa Diana, sog. Schweizer Stil, 1869
		Villenpromenade 13	Villa Petit Elysée, spätklassizistischer kubischer Putzbau, 1869/70, Mansarddach und Anbau 1929
		Waldstraße 1	Villa Schlink, neugotischer Putzbau, bez. 1900

Gemeinde	Denkmal	Lage	Besonderheiten
		Waldstraße 6/7	Doppelwohnhaus; Walmdachbau, um 1920
		Waldstraße 8	villenartiges Wohnhaus, tlw. Fachwerk
		Wilhelmsallee	Quellenturm, 1907/08
		Wilhelmsallee 7	Villa Monrepos, spätklassizistischer Putzbau, 1867/68, Altane 1929; Gesamtanlage mit sog. Pavillon Monrepos, 1870/71, Schweizer Stil (Wilhelmsallee 6)
		Wilhelmsallee 10	sog. Weiße Villa, Neurenaissance, um 1860
		Wilhelmsallee 13	Wohn- und Gasthaus; Fachwerkbau mit verglaster Laube, Ende 19. Jh.
		Wilhelmsallee 29	Villa Margot, Mischformen Neurenaissance/Jugendstil, 1900/01, bauzeitliche Treppenhausverglasung
		Wilhelmsallee 35	spätklassizistische Villa, um 1860
		Wintersbergstraße 4	sog. Schloss Johannisberg, Kurlogierhaus; dreigeschossiger Putzbau, Neurenaissance, 1874/75
	Bismarckturm	östlich oberhalb der Stadt	gedrungener Turm, Quadermauerwerk, 1901/01, Pläne W. Kreis
	Concordiaturm	(bei) Concordiaturm 1	Aussichtsturm; Bruchsteinbau, bez. 1861
	Ehem. Hohenzollernpromenade	nordwestlich der Stadt	Inscripttafel der 1905 ff. angelegten Promenade
	Ehem. Wasserwerk	Wiesbach 3	Gesamtanlage; Backstein-Hauptgebäude, angeblich 1872, Nebengebäude, tlw. Fachwerk sowie blockhafter Bruchsteinbau
	Förderturm des Adolph-Schachts	nordöstlich der Stadt im Pitschbachtal	Bruchsteinmauern des viergeschossigen ehem. Förderturms, vor 1873
	Henriettensäule	(oberhalb) Malbergstraße 10, Flur 44; im Wald	Henriettensäule, 1826 von Baurat Faber, Bruchstein-Obelisk mit Inschriften, rückwärtig zugehörige Stützmauer

Gemeinde	Denkmal	Lage	Besonderheiten
	Kamin des Adolph-Schachts	nordöstlich der Stadt im Wald	Bruchsteinbau mit abschließendem Backsteinkranz, wohl vor oder um 1900
	Limeswachturm WP 2/1	(bei) Wintersberg 1	1857 ergraben, 1874 Wiederaufbau zu Ehren Kaiser Wilhelms I.; älteste Rekonstruktion eines Limesturms
Nassau (Stadt)	Ev. Pfarrkirche	Kettenbrückstraße 8	spätromanischer Chorturm, romantisches Schiff, frühgotisch erweitert
	Stadtbefestigung		ehem. fünf Tortürme und Erdwälle der Stadtmauer, 1323/24, Mauern 1546; erhalten: Grauer Turm (neben Am Grauen Turm 2); sog. Eimelsturm (bei Am Eimelsturm 7)
	Stein'sches Schloss	Schloßstraße 1/1a	Massivbau mit Säulenportal, 1621, Treppenturm und Querflügel, 2. Hälfte 17. Jh., Seitenflügel mit Mansarddächern, 1755; achteckiger neugotischer Turm, beg. 1814, Architekt J. C. von Lassaulx, Koblenz; Park
		Am Adelsheimer Hof 1	ehem. Adolzheimer Hof, stattlicher dreigeschossiger Fachwerkbau, Erdgeschosslaube, 1607-09; nach Kriegsbeschädigung 1945 wiederhergestellt
		Am Eimelsturm 3	siebenachsiger Fachwerkbau, verputzt, bez. 1804 und 1954
	Eimelsturm	(bei) Am Eimelsturm 7	Eimelsturm, fünfeckiger Turm der Stadtbefestigung, 1323/24
	Grauer Turm	(neben) Am Grauen Turm 2	Grauer Turm, achteckig mit Zeltdach, Teil der Stadtbefestigung, 1323/24
		Kettenbrückstraße 4	spätklassizistisches Wohn- und Geschäftshaus
		Kettenbrückstraße 6	langgestrecktes spätklassizistisches Eckwohn- und Geschäftshaus, wohl bald nach 1830 Kirchstraße 6 ehem. Pfarrhof; verputztes Wohnhaus, im Kern 16. Jh., Querbau 17. Jh., 1835 durchgreifend umgestaltet; verputzte Fachwerkscheune
		Lahnstraße 1	langgestreckter stattlicher Putzbau, zweieinhalbgeschossig

Gemeinde	Denkmal	Lage	Besonderheiten
			Eckbauten, im Kern wohl um 1850/60, Ausbau des Mansarddachs um 1910
		Marktplatz	Kriegerdenkmal 1914/18 als Brunnen, bez. 1923
		(an) Mühlpforte 5	Rest der Mühlpforte, Teil der 1323/24 errichteten Stadtbefestigung
		Neuzebachweg 1	Forstamt, villenartiger Backsteinbau, tlw. Zierfachwerk, Ende 19. Jh.
		Obernhofer Straße 41	Villa, um 1910; Gesamtanlage mit parkartigem Gelände und Zufahrtstor
		Römerstraße 3	Gasthaus Zum Stern, verputzter Fachwerkbau, tlw. massiv, wohl 1649
		Schloßstraße 3	sog. Buderushaus, stattlicher Fachwerkbau, bez. 1800
		Windener Straße 21	Freiherr-vom-Stein-Grundschule, Zweiflügelbau, Reformarchitektur, um 1910/15
	Jüdischer Friedhof	östlich der Stadt an der Straße nach Obernhof (Denkmalzone)	tlw. von einer Bruchsteinmauer eingefasstes Areal mit insg. ca. 60 Grabsteinen
Nassau (Bergnassau und Scheuern)	Stadtbefestigung		Reste der mittelalterlichen Ringmauer (Mühlstraße 21 und 23, entlang der nördlich anschließenden Grundstücksgrenzen und Brückenstraße 26)
		Am Burgberg 5	Fachwerkhaus, verputzt bzw. verschiefert, wohl 17./18. Jh.
		Bezirksstraße 9	ehem. Rezeptur, stattlicher verputzter Fachwerkbau, dat. 1544
		Bezirksstraße 11	sog. Karl-Todt-Haus, stattlicher Mansarddachbau mit Seitenrisaliten, um 1910/20
		Bezirksstraße 20	stattlicher Fachwerkbau, 2. Hälfte 17. Jh.
		Brückenstraße 2	Fachwerkhaus, tlw. verputzt, 2. Hälfte 17. Jh.
		Brückenstraße 20	Fachwerkhaus, tlw. verputzt, 1. Hälfte 18. Jh.

Gemeinde	Denkmal	Lage	Besonderheiten
		Dienethaler Straße 3	Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.
		Friedhofsstraße	Heil- und Pflegeanstalt Scheuern, mehrteiliger Gebäudekomplex; niedriger Bau mit polygonalem Treppenturm, bez. 1596; dreigeschossiger Bau, bez. 1885; Westflügel, bez. 1876 und 1927; Dreiflügelbau, Mansarddach, Anfang 20. Jh.
		Glockenstraße 1	Fachwerkhaus, tlw. verputzt, wohl 17./18. Jh.
		Mühlstraße 2	Wohnhaus, tlw. verputzt bzw. Fachwerk, 18. Jh., Kniestock um 1900
		Mühlstraße 16	ehem. Scheuerner Mühle, stattliches dreigeschossiges Fachwerkhaus, tlw. massiv, 17./18. Jh., jüngerer Kniestock
		Mühlstraße 23	Fachwerkhaus, 2. Hälfte 18. Jh.
		Koppelheck 3	ehem. Fabrikantenvilla, spätklassizistischer kubischer Putzbau, Mitte 19. Jh.
	Baums-Denkmal	südlich von Scheuern auf dem Holmersberg	
	Burg Nassau	nördlich der Ortslage	ungefähr rechteckiger Bering, wohl 12. Jh.; Hauptturm, um 1300, Reste eines weiteren Turms, Grundmauern des Palas, Torzwinger; Burgruine Stein, unregelmäßig rechteckiger Bering; Gesamtanlage mit Steins-Denkmal, 1953
Arzbach	Kath. Pfarrkirche St. Peter und Paul	Kirchstraße 19	Saalbau, 1751-53, 1860 kreuzförmig erweitert, 1960-63 umgestaltet; ca. 20 Grabkreuze, bez. zwischen 1598 und 1751
		Am Rathaus 2	ehem. Gemeindehaus, stattlicher Fachwerkbau, tlw. massiv, bez. 1710
		Hauptstraße 26	Fachwerkhaus mit Niederlass, tlw. massiv, um 1700
		Kirchstraße	Wegekapelle, Putzbau, Nische mit Pietà

Gemeinde	Denkmal	Lage	Besonderheiten
Attenhausen		Am Bierhaus 5	sog. Kloster, fünfschiffiger Bruchsteinbau über hohem Kellersockel, Mittelrisalit, um 1860
		(zwischen) Ortsstraße 5 und 7	Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verkleidet, 18. und 19. Jh.
		Ortsstraße 12	Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.
Becheln	Ev. Pfarrkirche	Kirchgasse 2	mittelalterlicher, wohl spätromanischer Westturm, gotischer Chor, zweiachsiges, im Kern gotisches Schiff, 1765 überformt
		Schulstraße 26	ehem. Schule, verputzter Fachwerkbau, angeblich 1828 bzw. 1836
		Steinäckerweg 4	verputztes Fachwerkhaus einer Hofanlage, tlw. massiv, wohl 18. Jh.
Dausenau	Ev. Pfarrkirche St. Kastor	Kirchgasse 13	Emporenhalle mit drei Chören, 1. Hälfte 14. Jh., spätromanischer Westturm; auf dem Friedhof Grabmal J. Kurtz († 1824), Bildhauer Josef Scholl, Mainz, ruinös
	Stadtbefestigung		dreieckiger Bruchsteinmauerbering, 1324 erwähnt, größtenteils erhalten; Ruine eines Flankenturms; Untertor; "Schiefer Turm"
	ehem. Kastormühle	Am Unterbach 69B	ehem. Kastormühle, Massivbau, 18. oder Anfang 19. Jh.
	Bahnhof Dausenau	Im Hamm o. Nr.	Bahnhof Dausenau, Empfangsgebäude der Lahnbahn, Reformarchitektur, um 1910
		Kirchgasse 5	kleines Fachwerkhaus, tlw. massiv, angeblich 1554
	Untertor	(zwischen) Lahnstraße 2 und 9	Untertor, rechteckiger Torturm der Stadtbefestigung, rundbogige Durchfahrt, Wehgangsgeschoss, 1324 erwähnt
		Lahnstraße 6	Fachwerkhaus über hohem Kellersockel, 16. und 19. Jh.

Gemeinde	Denkmal	Lage	Besonderheiten
		Lahnstraße 8/10	Hallenhaus 16. Jh.
		Lahnstraße 9	Fachwerkhaus, tlw. massiv, 17./18. Jh.
		Lahnstraße 22	ehem. Rathaus, spätgotischer Ständerbau, tlw. massiv, 1432/34
		Lahnstraße 27	fünfschiger verputzter Fachwerkbau, Mansarddach, um 1810/20
		Lahnstraße 30	ehem. Schule, später Rathaus, stattlicher klassizistischer Bau, bez. 1830
	Schiefer Turm	(neben) Lahnstraße 33	Schiefer Turm, achteckiger Stadtmauerturm, Rest des Obertors, 1324 erwähnt
	"Lahnfront" (Denkmalzone)	Lahnstraße 2-30 (gerade Nrn.)	Bebauung auf der Südseite der parallel zum Fluss verlaufenden Lahnstraße, deren historisches Erscheinungsbild v.a. lahnseitig mit den integrierten Teilen der ehem. Stadtbefestigung wirksam wird
		Langgasse 12	Fachwerkhaus mit ehem. Hallenergeschoss, um 1600
		Langgasse 16	Fachwerkhaus mit ehem. Hallenergeschoss, bez. 1629
		Langgasse 17	Fachwerkhaus, tlw. verputzt, angeblich 1684
		Langgasse 18	Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt, wohl 17./18. Jh.
		Langgasse 27	Fachwerkhaus, angeblich 1773
	Bahnwärterhaus Hollerborn der Lahnbahn	südwestlich der Ortslage	zweieinhalbgeschossiger Typenbau mit Segmentbogenfenstern, um 1860/70, tlw. verändert, mit Nebengebäude
Dessighofen		Kehlbachstraße 2	Hofanlage; Wohnhaus, tlw. Zierverschieferung, bez. 1853, Fachwerkscheune, 19. Jh.
		Kehlbachstraße 9	Hofanlage; Wohnhaus, bez. 1912, zwei Fachwerkscheunen, tlw. verputzt
Dienethal	Ev. Pfarrkirche	Kirchweg	frühgotischer Chor, Schiff im Kern gotisch, wohl im 17. Jh. verändert
		Kirchweg 1	Fachwerkhaus, tlw. verputzt, 18. Jh. (wohl 1703)

Gemeinde	Denkmal	Lage	Besonderheiten
		Kirchweg 2	stattliches Fachwerkhaus, wohl 18. Jh., Bruchsteinpartien 19. Jh.
		Kirchweg 4	ehem. Schule, Bruchsteinbau, Ende 19. Jh.
		Köpfchensweg 2	Pfarrhaus, Bruchsteinbau, Ende 19. Jh.
		Talstraße 57	Fachwerkhaus eines Streckhofs, tlw. massiv, 18. Jh.
Dornholzhausen	Ev. Pfarrkirche	Ringstraße 11	Saalbau, 1777, im Kern 13. Jh.
		(bei) Ringstraße 6	ehem. Schule, eingeschossiger Backsteinbau, tlw. verputzt, Anfang 20. Jh.
		Ringstraße 22	Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh., Kniestock um 1900
		Zum Limes 6	Fachwerkhaus, wohl Mitte 19. Jh.
Fachbach		Koblenzer Straße 100	ehem. Direktorenvilla der Nieverner Hütte; spätklassizistischer Putzbau, um 1865
	Lahnbrücke		einbogige Stahlbetonbrücke, 1928
		Koblenzer Straße 81	Schleusenwärterhaus an der Brücke zur Insel Oberau (Nieverner Hütte); Walmdachbau, 2. Hälfte 19. Jh., eineinhalbgeschossiges Nebengebäude
	Ehem. Nieverner Hütte	auf der Insel Oberau in der Lahn (Denkmalzone)	1671 begründete Eisenhütte auf der Insel Oberau mit der noch heute erhaltenen historischen Bausubstanz um 1860 einschl. der Schleusen- und Hafenanlage
	Jüdischer Friedhof	östlich des Ortes am Osthang des Fachbachtals (Denkmalzone)	Waldlichtung mit ca. 25 Grabsteinen
Frücht	Ev. Pfarrkirche	Schulweg 4	spätromanischer Ostturm, Anfang 13. Jh., spätklassizistisches romanisierendes Schiff, 1845-47
		Alte Gasse 1	angeblich ehem. gräfliches (Forst)Haus; langgestrecktes Fachwerkhaus, verputzt, wohl 18. Jh., Scheune, wohl um 1900

Gemeinde	Denkmal	Lage	Besonderheiten
		Alte Gasse 3	Wohnhaus eines Streckhofs; Fachwerkhaus, tlw. massiv, um 1800, Kniestock vor oder um 1900; Gesamtanlage mit Fachwerkscheune, tlw. massiv
		Friedhofsbe- reich Frucht (Denkmalzone)	ev. Pfarrkirche mit spätromanischem Turm, Kirchhof, um 1817 von Lassaulx entworfene Gruft der Familie vom Stein einschl. Zufahrt, ehem. Schule aus der Zeit um 1860/70 (Schulweg 3) sowie das kleine Wohnhaus am Eingang zum Kirchhof (Schulweg 2)
		Schulweg	Gruftkapelle der Familie vom Stein, kleiner klassizistisch neugotischer Bau, um 1817, Architekt J. C. von Lassaulx; Grabmäler, 1757-1831, Marmorreliefs, Bildhauer Peter Joseph Imhoff, Köln, nach Entwürfen von Wallraf und Fuchs
		Schulweg 3	ehem. Schule, eingeschossiger Schulsaal, um 1860/70, eingeschossiges Wohnhaus, 1914
		Schweizertal- straße 2	Fachwerkhaus, tlw. verputzt, 17./18. Jh.
		Schweizertal- straße 6	Pfarrhaus, stattlicher Krüppelwalm-dachbau, 1747
		Schweizertal- straße 8	Fachwerkhaus, tlw. verschiefert, bez. 1769; Gesamtanlage mit Vorgarten und straßenseitiger Einfriedung, um 1900, Hof, Fachwerkscheune 18. Jh., 1881 tlw. massiv erneuert und erhöht
	Jüdischer Friedhof	südöstlich des Ortes am Wald- rand (Denkmal- zone)	umfriedetes Areal mit sechs Grabsteinen
Geisig	Ev. Kapelle	Mühlbachstraße	barocker Saalbau, wohl 18. Jh.
		Brunnenstraße 4	Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verschiefert, 18. Jh.
		Im Mühlbachtal 1, östlich der Ortslage am Mühlbach	ehem. Mühle, wohl 19. Jh., Fachwerkscheune mit Drempel

Gemeinde	Denkmal	Lage	Besonderheiten
		Weidenmühle 1, östlich der Ortslage am Mühlbach	Pfeiffermühle, Mühlenanwesen; Fachwerkhaus, tlw. massiv, wohl Anfang 19. Jh., Kniestock um 1900, Fachwerkscheune 19. Jh.
Hömburg		Brunnenstraße 3	Fachwerkhaus, verputzt, wohl 17./18. Jh.
		Rathausstraße 8	Fachwerkhaus, verputzt, tlw. massiv, wohl 17./18. Jh.
		Schulstraße/ Ecke Rathausstraße	gusseiserner Pumpbrunnen, 2. Hälfte 19. Jh.
Kemmenau		An der Schule 5	ehem. Schule, eingeschossiger Putzbau, tlw. Fachwerk, Reformarchitektur, bez. 1908
		(bei) Backhausstraße 2	gusseiserner Pumpbrunnen, 2. Hälfte 19. Jh. (?)
Lollschied		Hauptstraße 10/12	Fachwerkhaus, tlw. verschiefert bzw. verputzt, wohl vor 1840
		Hauptstraße 13	Wohnhaus, verputzt bzw. verschiefert, bez. 1848
	Denkmalzone	Hauptstraße 5-17 (ungerade Nrn.), 12, 18-22 (gerade Nrn.), Talstraße 2 (Denkmalzone)	beidseitig der nach Osten ansteigenden Hauptstraße giebelständige zierverschiefterte Wohnhäuser, größtenteils nach einem Brand um 1840/50 errichtet; am östlichen Rand die beiden im Kern aus der Zeit vor dem Brand stammenden Häuser Nr. 5 und 12
	Stemmelmühle	nordöstlich der Ortslage am Hasenbach	
Miellen		Hauptstraße 8	verputztes Fachwerkhaus, wohl 17./18. Jh.
	Wegekapelle	(vor) Kapellenstraße 1	Wegekapelle, Putzbau, neugotischer Schildgiebel, wohl Ende 19. Jh.
	Bahnhof Friedrichsseggen		Empfangsgebäude und Lager-schuppen, Klinker und Fachwerk, um 1860, eingeschossiger Anbau, um 1900
Misselberg	-	-	-

Gemeinde	Denkmal	Lage	Besonderheiten
Nievern	Kath. Pfarrkirche St. Katharina	Kirchstraße 11	romanischer bzw. spätromanischer Westturm, Saalbau bez. 1672, 1931/32 erweitert und umorientiert
		Mittelstraße	auf dem Friedhof Grabmal, 1. Hälfte 19. Jh.
	Hohen Malberg	Malberg 1, südwestlich des Ortes	Fachwerkhaus, tlw. massiv, um 1700
	Villa Rottmannshöhe	Auf der Lay	stattliche barockisierende Villa, um 1890
Obernhof	Ev. Pfarrkirche	Hauptstraße	dreiachsiger Mansarddachbau, wohl um 1700
	Bahnbedienstetenwohnhaus	Bahnhofstraße 1	Bahnbedienstetenwohnhaus, zweieinhalbgeschossiger Typenbau, um 1860
	Bahnhof der Lahnbahn	Bahnhofstraße 6	Bahnhof der Lahnbahn, 1861; spätklassizistisches Empfangsgebäude mit Güterschuppen, Nebengebäude
		Borngasse 1	Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1768
		Borngasse 2	Fachwerkhaus, verputzt, wohl 17./18. Jh.
		(bei) Borngasse 2	gusseiserner Pumpbrunnen, 2. Hälfte 19. Jh.
		Borngasse 3	Fachwerkhaus, tlw. verputzt, 17./18. Jh.
		Borngasse 5	Fachwerkhaus, 19. Jh.
		Hauptstraße 5	schmales Fachwerkhaus, 1567 (dendro-dat.)
		Hauptstraße 8	Fachwerkhaus mit ehem. Hallenergeschoss, 17. Jh.
		Hauptstraße 12	Fachwerkhaus mit ehem. Hallenergeschoss, verputzt, wohl 17./18. Jh., Fachwerkscheune, tlw. massiv, 18. Jh.
		Hauptstraße 15	Fachwerkhaus mit Eingangsvorbau, 1765, sowie Fachwerk-Gasthaus, tlw. verschiefert, mit Laube, 1909
		Hauptstraße 19	Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

Gemeinde	Denkmal	Lage	Besonderheiten
		Hauptstraße 24	Fachwerkhaus, verputzt bzw. verschiefert, wohl 17./18. Jh.
		Hauptstraße 26/27	Fachwerkhaus, verputzt, tlw. wohl 17./18. Jh.
		Hauptstraße 28	Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.
		Hauptstraße 29	Fachwerkhaus, tlw. massiv, 19. Jh.
		Oberstraße 4	Fachwerkhaus mit ehem. Hallenerdgeschoss, tlw. massiv, um 1600
		Oberstraße 6	Fachwerkhaus, verputzt, wohl 17./18. Jh.
		Oberstraße 7	ehem. Rathaus, spätklassizistischer Putzbau, um 1860/70
		Oberstraße 10	Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.
	Burg Langenau	südwestlich des Ortes an der B 417	ehem. Wasserburg, im Wesentlichen wohl um Mitte 14. Jh., Hauptturm evtl. noch 13. Jh., trapezförmiger Bering, Schildmauer, quadratischer Turm, quadratischer Eckturm, dreigeschossiger Torturm; Zwinger mit vier Schalentürmen; mittelalterlicher Wohnbau 1698 zu dreigeschossigem Schlossbau erweitert, Architekt evtl. Hofbaumeister J. C. Sebastiani; hakenförmiges Fachwerk-Wirtschaftsgebäude, Ende 16. Jh., ähnlicher Fachwerkbau an den Torturm anschließend
Oberwies		Mittelstraße 2	Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, 18. Jh.
	Backhaus	(gegenüber) Gieshübel 1	eingeschossiger Bau, tlw. Fachwerk, 18./19. Jh.
Pohl	Kath. Pfarrkirche	Kirchstraße 1	neuromanischer Saalbau, 1874/75; Gesamtanlage mit Pfarrhaus, spätes 19. Jh.
Schweigshausen	Ev. Pfarrkirche	Kirchstraße 3	romanischer Westturm, Schiff 1877
		(neben) Braubacher Straße 6	Kriegerdenkmal 1914/18 in Grünanlage
		Kirchstraße 2	Wohnhaus, tlw. verschiefert, Zierfachwerk 18. Jh., Kniestock um 1900
		Nassauer Straße 5	Fachwerkhaus, 2. Hälfte 18. Jh.

Gemeinde	Denkmal	Lage	Besonderheiten
		Wegekreuz an der Kreuzung L 332 und Kirchstraße nördlich der Ortslage	kleines steinernes Balkenkreuz, wohl mittelalterlich
Seelbach	Kath. Filialkirche St. Anna	Kirchstraße	Saalbau, wohl um 1920
	Kath. Michaelskapelle	(neben) Oberdorfstraße 3	kleiner Saalbau, um 1700
		Kirchstraße 3	Fachwerkhaus, tlw. verschiefert, 17./18. Jh.
		Kirchstraße 8	Fachwerkhaus, verputzt, wohl 17./18. Jh., Kniestock um 1900
		Schulstraße 2	ehem. Rathaus, Fachwerkbau, spätes 17. bzw. 18. Jh.
	Hof Salscheid	südwestlich der Ortslage, jenseits des Jamertals	Hofanlage; Backstein-Wohnhaus und -Scheune sowie Bruchstein-Scheune, um 1900
	Jüdischer Friedhof	westlich des Ortes an der Straße Richtung Obernhof (Denkmalzone)	Areal mit vier Grabsteinen
	Kaiserlicher Soldatenfriedhof	am Dörsbach (Denkmalzone)	1794 angelegt für die im Lazarett des Klosters Arnstein verstorbenen österreichischen Soldaten, gekennzeichnet durch ein modernes Denkmal
	Kloster Arnstein	westlich von Seelbach	Kirche St. Maria und Nikolaus: dreischiffige Pfeilerbasilika, um 1140-1208, 1884-87 Wiederaufbau des 1814 abgebrochenen Querhauses; von den 1814 großteils abgebrochenen Klostergebäuden erhalten: romanischer Konventsbau, Teil der Mauer des Klostersgartens, spätgotischer Anbau mit Pforte, bez. 1562, gotische Magdalenenkapelle sowie ein Bauteil mit Fachwerkgiebel, 16. Jh.; ehem. Kellnerei: Mansarddachbau
	Ruine der Margarethenkirche	nördlich des Klosters Arnstein	Reste der romanischen Pfeilerbasilika aus Schiefermauerwerk

Gemeinde	Denkmal	Lage	Besonderheiten
	Tunnelportale der Lahnbahn	nördlich des Ortes	West- und Ostportal, Quadermauerwerk mit Sandsteinzinnenkranz
	Wegekreuz	südwestlich der Ortslage, im Jammertal oberhalb des kaiserlichen Friedhofs	
	Windrad	Am alten Windrad	1907
Singhofen	Ev. Pfarrkirche	Am Kirchplatz	spätklassizistischer Saalbau, 1838-40
		Am Marktplatz 7	Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1701
		Hauptstraße 50	ehem. Gasthof; elfachsiger Fachwerkbau, tlw. massiv, verputzt, Mansarddach, wohl Mitte bis 2. Hälfte 18. Jh.
	Altbäckersmühle	östlich der Ortslage am Hasenbach	Mühlenanwesen; Fachwerkhaus, tlw. Bruchstein, 1. Hälfte 19. Jh.
	Alteburg	nordwestlich der Ortslage im Wald	vorgeschichtliche Abschnittsbefestigung, wohl mittlere Latène-Zeit
	Jüdischer Friedhof	östlich der Ortslage auf einer Waldlichtung am Axbornweg (Denkmalzone)	eingezäuntes Areal mit ca. 20 Grabsteinen
	Neumühle	westlich der Ortslage am Mühlbach	
	Schulmühle	westlich der Ortslage am Mühlbach	Fachwerkhaus, Mansarddach, Anfang bis 1. Hälfte 19. Jh.
	Wasserbehälter	in der Nähe des nördlichen Ortsausgangs	kubischer Backsteinbau, Zinnenkranz, wohl Anfang 20. Jh.
	Windrad	Steinstraße	auf Stahlgerüst, 1907
Sulzbach		Hauptstraße 6A	Fachwerkhaus, verputzt, wohl 17./18. Jh.
		Hauptstraße 13	ehem. Rathaus, dreiachsiger Putzbau, 3. Viertel 19. Jh.

Gemeinde	Denkmal	Lage	Besonderheiten
Weinähr	Kath. Kirche St. Trinitatis	Bornstraße	frühgotischer Chor, Schiff 1428, 1738 erneuert, 1935/36 verlängert; Kriegerdenkmal 1914/18
		Bergstraße 6	Fachwerkhaus, tlw. verschiefert, 17./18. Jh.
		Bornstraße 4	Fachwerkhaus, tlw. verschiefert, 18. Jh.
		Hauptstraße 24	eingeschossiges Fachwerkhaus
		Hauptstraße 26	Fachwerkhaus mit Laubenvorbau, 17./18. Jh.
		Hauptstraße 28	Altes Rathaus, spätgotischer Fachwerkbau, tlw. Bruchstein, Mitte 16. Jh.
		Hauptstraße 30	Wohnhaus, tlw. massiv bzw. verkleidet, (neu) bez. 1631, Fachwerk wohl 18. Jh.
		Hauptstraße 32	Fachwerkhaus mit Eingangsvorbau, tlw. verputzt, 18. Jh.
		Hauptstraße 33	Wohnhaus, tlw. verputzt bzw. verschiefert, Fachwerk 17./18. Jh.
		Hauptstraße 40	Fachwerkhaus, tlw. verputzt, bez. 1652
	Denkmalzone	Hauptstraße 24, 26, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, Bornstraße 2, 4, 6 (Denkmalzone)	historische Bebauung in ungewöhnlicher Dichte und Vollständigkeit erhalten; neben mehreren Wohnbauten des 17. und 18. Jh. auch das Rathaus aus der Mitte des 16. Jh.
	Heiligenhäuschen	Rother Weg	Heiligenhäuschen, rundbogiger Mauerblock
	Obernhofer Hütte	nordöstlich der Ortslage im Gelbachtal	
	Wegekapelle	westlich der Ortslage	Felsenkapelle, Front verputzt, Nische mit Pietà
	Weinährer Hütte	nordöstlich der Ortslage im Gelbachtal	
Winden	Kath. Pfarrkirche St. Willibrord	Mittelstraße	vierachsiger Bruchsteinsaal, 1788/89
		Hauptstraße 14	Fachwerkhaus, tlw. massiv, 17. Jh.

Gemeinde	Denkmal	Lage	Besonderheiten
		Hauptstraße 31	Fachwerkhaus, verkleidet, wohl 17./18. Jh.
		Mittelstraße 10	stattliches Fachwerkhaus, tlw. massiv, 17./18. Jh.
		Mittelstraße 11	Fachwerkhaus, verkleidet, wohl 17./18. Jh.
		(bei) Mittelstraße 13	gusseiserner Pumpbrunnen, 2. Hälfte 19. Jh.
		Obertalstraße 10/11	Fachwerkhaus, tlw. massiv, 17./18. Jh.
		Obertalstraße 28	Fachwerkhaus, tlw. verschiefert, 18. Jh.
	Wegekapelle	südöstlich der Ortslage an der Straße nach Weinähr	Putzbau, wohl Fachwerk, bez. 1768
Zimmerschied	-	-	-

Erstellt: Henrik Illing am 04.01.2024